DER NASSAUISCHE VEREIN FÜR NATURKUNDE IM JAHRE 1958

Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder ist, verglichen mit dem Vorjahr, unverändert rund 400, darunter 64 jugendliche Mitglieder. Mit dem Jahr 1958 gehören zwei Mitglieder dem Verein 30 Jahre lang an: Es sind die Herren Prof. Dr. FRANZ MICHELS und Dr. med. DILTHEY. Herr Dr. PFISTER ist seit 25 Jahren Mitglied.

Verstorben sind im Dezember Herr KARL EICHHORN, im Mai Herr WILHELM MORGENSTERN. Herr Eichhorn, ein fleißiger Wanderer, hat als Vertreter des Taunusbundes in jahrelanger Arbeit die Wanderwege im westlichen Taunus markiert und überwacht und sich damit den Dank aller Naturfreunde verdient. Herr Morgenstern war Beauftragter der Stadt Wiesbaden zum Schutz und zur Pflege der Vögel in den städtischen Parkanlagen und auf den Friedhöfen. Er hatte unter anderem für den ordentlichen Zustand von etwa 1500 Nistkästen zu sorgen, im Winter die Futterstellen zu überwachen, in geeigneten Fällen auch Vögel zu beringen und die Verbindung mit der zuständigen Vogelschutzwarte in Frankfurt a. M. aufrechtzuerhalten.

Tätigkeit des Vereins. In den Wintermonaten wurden folgende sechs Vortragsabende veranstaltet:

EMIL WAGNER, Westerstetten: „Aus Hollands Naturschutzgebieten".

Dr. HANS FRANKE, Wien: „Belauschte Vogelschicksale im Gebiet des Neusiedler Sees".

Prof. Dr. FRANZ MICHELS, Wiesbaden: „Lavafelder und heiße Quellen — Reisebilder von Island".

KLAUS NOACK, Berlin: „Eine zoologische Studien- und Sammelreise nach Französisch Guinea, Westafrika".

Dr. FRANZ KOLLMANNSPERGER, Saarbrücken: „Auf der Straße der Zugvögel im Ennedi-Gebirge, Äquatorialafrika".

Dr. GEORG EBERLE, Wetzlar: „Farne, Bärlappe und Schachtelhalme." Alle Vorträge mit Lichtbildern, drei davon auch mit farbigen Laufbildern.

In den nebenher laufenden Vortragsreihen von je 3 Stunden wurden folgende Themen behandelt:

Museumsdirektor Dr. NEUBAUR: „Allerlei kleine Hausgenossen".

Prof. Dr. MICHELS: „Der geologische Aufbau des Taunus",

Museumsdirektor Dr. NEUBAUR: „Zoologisch-botanische Reisebilder".

In der warmen Jahreszeit wurden in jedem Monat zwei Excursionen unternommen, im ganzen zwölf; sechsmal war man einen ganzen Tag unterwegs: Im Gebiet von Kreuznach und Münster a. Stein; von Trechtingshausen bis in das Heimbacher Tal; in der Gegend von Eberstadt bei Darmstadt, dem Flugsandgelände mit dem Naturpfad; von der Tenne über Mauloff zum Pferdskopf und nach Altweilnau; auf einer Omnibusfahrt über Burgschwalbach, Diez, Hadamar zur Dornburg, besonders zu geologischen Beobachtungen; von Lorsbach zum Staufen und über Eppstein nach Auringen-Medenbach.

Die halbtägigen Ausflüge richteten sich auf die alten, immer wieder ergiebigen Beobachtungsstätten, das Vogelparadies bei Wiesbaden-Schierstein und Niederwalluf und das im Forst Mönchsbruch; den Mainzer Sand, das Goldsteintal und den Rabengrund; nicht so häufig besucht die Auenwälder bei Ginsheim oberhalb Mainz und die Lehr- und Forschungsanstalt in Geisenheim.

Die große Zahl der Teilnehmer, die bei Vogelbeobachtungen leicht Schwierigkeiten bereitete, bewies das lebhafte Interesse an diesen Veranstaltungen. Besonders die jugendlichen Teilnehmer konnten mit sichtlicher Freude ihren Forschungstrieb befriedigen.

Der Band 93 unserer Jahrbücher konnte Anfang 1958 ausgegeben und versandt werden.

Die Hauptversammlung fand am 21. Januar 1958 statt. Es wurde beschlossen, neben oder aus dem Vorstand zwei Stellvertreter für den Direktor des Vereins zu ernennen. Die Wahl fiel auf 1. Herrn Prof. Dr. Franz Michels, 2. Herrn Prof. Dr. Lutz Heck.

Heineck.